



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

VII. Die Grafen Günther, Ulrich, Ulf und Busse von Lindow machen der Stadt Neuruppin wegen des Zolles, der Juden, des Kornkaufes und des Gerichtsstandes gewisse Zugeständnisse, wogegen die Stadt die ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

befcreven stan: Busse unsen Schulten gheheyten van Trippene, Peter van Rymsberg, Henning Scadeland, Hinrik Appelman, Jacob Appelman, Gherhart Goltfmet, Conrad Ruscobom, Johan Cranepul, Johannes Clockengiter, Wilke Korfemeker, Bel- lin vormunder des Heyligen geystes, und ander eraftighe burghere junc und alt. Desse dink dy sint geschehen in deme 1321sten jare des naghesten urydaghes na den aschedaghe. Up dat desse antwe- ringhe des Brives, dyn wy in unse beholt hebben, und dat wy den vorbenumden Hern Arnde den Bryf willen lyghen tu syne noden, stede unghebroken blive van us, de jeghenwardich sin und dy na us tu deme Rathuse komen werden; So hebbe wy der Stad Inghefeghel daran gehenget. Dat. A. Dom. MCCCLXIX. in vigilia beati Mathei Apostoli et Evangeliste.

Aus Bratrings handschr. Urk.-Sammlung.

VII. Die Grafen Günther, Ulrich, Alf und Busse von Lindow machen der Stadt Neuruppin wegen des Zolles, der Juden, des Kornkaufes und des Gerichtsstandes gewisse Zugeständnisse, wogegen die Stadt die ihr verpfändete Zollhebung den Grafen wieder herausgibt, im Jahre 1323.

In Godes namen Amen. Alle den, die dessen brif anghesien unde horen lesen, den sy heil in gode. Wy Gunther, Olrich, Alf unde Busse, van de ghnade godes greven tu Lyndow, be- kennen openbar unde dun widliken in unsen jeghenwordeghen brive, dat wy hebben ghededinget met den eraphtighen luden von rade unde den borghern der Stad tu Reppyn, also hir na beschreven steit. Dy tol die scal wesen unse, unde daraf schole wy nemen rechten tol, also wy van unser olderen tyt her ghenomen hebben unde van anehenge, unde als in den alden briven van den tolle geschreven steit. Vortmer umme die Joden in de stad tu reppyn ish ghededinget also: welk Jode dar won- haphtich ish, die dar heft eyn erve, eyghen edder ghemidet, die uns redeleken unse Schot ghift, die mach slachten vehes, wat hies bedarf. Wat em nicht en valt, dat schal hie verkopen unde anders nicht. Sy scholen ock kopen kornes, swat lies bedorven tu oren brode unde to oren byre, van eynen nygen tu dem andern. Kophten sie mer ennich korn, daraf scholen sie schoten, also eyn ander borgher. hedde aver ennich Jode pacht, den scal hie sick maken, so hie nuttest mach, unde scal dar nicht af schoten. Vortmer worde de borgher van Reppin ennich brochaphtich, wudane wise dat were, in wes richte dat ghescheghe, dar scal me den broke richten, unde anders nerghen. Vortmer heft unfer vor- benumede borgher ennich tu schuldeghede enghen unfer man, wan hie vulgheklaghen heft, des em unse richter bekant, so schole wy em helpen eynes pandes ut fyne hove edder ut fyne gode. Vortmer weret dat unse stad tu reppyn also vele kornes hedde, dat uns unde em düchte, dat unse lant wes untheren michte, dat scholen sy nach unsen rade vry laten utvuren unde verkopen. Gheve wy ock enghen manne orloff, korn ut tu vürende, ane der ratlude rat tu reppyn; so scal dié stad vry wesen ock ut tu vürende korn also lange, wente wy echt endrechtig werden. Dorch desse vorbeschrevene Ding unde stücke so hebben uns dy borgher wedder gegeven unsen tol, dy em stunt, unde hebben uns losghelaten al dy schulde, dy wy den rade schuldig weren. Dat desse vorbeschrevene ding unde stücke ewigliken stede unde valt ghehalden werden, so hebbe wy dessen brif laten vesten met unsen inghesghelen unde dy tughe darin beschreven laten, dy darover han ghewesen. H. hinrik van Bel- lyn, H. henning unde H. herman van Gülen, H. Hinric van Nykamere, H. beteke van Wiltberghe, H. Arnt van Ykendorpe, H. hans unde H. herman van Redere desse riddere;

Peter van Rynsberghe, thideke van Lo desse Knappen, Desse brif is ghegheven in der tyt na der bord Godes dusent jar driehundert jar in deme drie unde twinghesten jare des irsten sundaghes in den vasten, van der hant hern Berndes unses schrivers unde capellanes.

Aus Bratrings handschriftlicher Sammlung.

VIII. Der Rath zu Neuruppin verleiht mit Genehmigung der Grafen den Tuchmachern zu Neuruppin das Recht des Tuchverkaufs im Ausschnitt, im Jahre 1323.

In nomine Domini Amen. Omnibus hanc literam auditoris et visuris Nos Consules Reginenses Conrad Rufchebom, Johannes Scadelant, Wilhelmus pellifex, Gerardus aurifaber, Johannes Cranepul et Johannes Appelman, Volumus ac cupimus esse notum in hoc libro manifeste protestantes, Quod maturo cum consilio et nostrorum dominorum Comitum Gunteri, Ulrici, Adolphi et Borghardi ac communi cum consilio et voluntate omnium nostrorum burgenium et cum voluntate nostrorum mercatorum, quibusdam nostris civibus de opere textorum pro eorum denariis Gildam dedimus et licenciavimus pannicidarum sive Mercatorum, Pannum omni die forensi in teatro cum mercatoribus incidendi, in ebdomada in eorum domibus incidendi exceptis nudinis, in quibus domini consules utuntur locis theatrorum. Pro hac gulda unusquisque textorum Consulibus duas dedit marcas argenti civitatis ad profectum, et cum hoc consulibus et pannicidis gulde dederunt jus eorum. Eciam sciendum quilibet textor pannicida unum textorium, quod towe dicitur, debet habere et non plus. Jam pannum incidere debent hic et in terra nostrorum Dominorum textum et paratum. Si aliquis textor pannicida inventus fuerit a viris honestis convictus, quod pannum incideret aliunde textum et paratum, de opere et officio textorum est ponendus et removendus. Guldam autem pannicidarum eo modo ut est prescriptum obtinebit. Eadem hec prescripta si consules in melius mutare possunt, habebunt plenum posse et facultatem. Isti articuli ex parte et jussu nostrorum Dominorum Comitum predictorum et cum consilio ac jussu omnium nostrorum civium per Petrum de Rynsberg et Borchardum prefectum ad finem sunt placitata. Acta sunt hec in die sancti Jacobi, Anno Domini MCCCXXIII.

Aus Bratrings handschr. Urfundensammlung, mit Berücksichtigung der von Dr. Campe angestellten Vergleichung mit der Abschrift Fetsmanns.

IX. Bischof Dieterich von Havelberg verleiht denjenigen einen Ablass, welche einen Umgang auf dem Kirchhofe des heiligen Nicolaus zu Neuruppin halten, im Jahre 1327.

Thydericus, Dei gratia Havelbergensis Ecclesie Episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, in filio Virginis gloriose, cupientes, Christi populum ad actus devotionis inclinare; omnibus itaque vere penitentibus et confessis, qui causa devocionis circuitum in cimiterio Beati Nycolai Episcopi et confessoris in civitate Ruppin nostre Dyocesis fecerint, pro fidelibus defunctis ex intimis oraturi, Nos, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum petri et pauli Aposto-